

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 23. Oktober 2012

Tagesordnung

1. Fragen der Einwohner
2. Verabschiedung des Leiters der Bücherei Hüffenhardt Gerhard Fleig
3. Forstbetriebsplanung 2013;
 - 3.1. Beratung und Beschlussfassung des Forstbetriebsplans 2013
 - 3.2. Beratung und Beschlussfassung der Holzpreise 2013
4. Bildung und Betreuung - Neubau der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder
hier: Vergabe der Erd-, Beton und Maurerarbeiten
5. Bildung und Betreuung - Neubau der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder
hier: Auftragserteilung für die Statikberechnungen
6. Bildung und Betreuung - Neubau der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder
hier: Auftragserteilung zur Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination
7. Bildung und Betreuung - Neubau der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder
hier: Auftragserteilung Busbeförderung
8. Baugesuche
hier: Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu folgenden Baugesuchen:
 1. Befristete Genehmigung zur Aufstellung eines Büro-Containers auf dem Parkplatz gegenüber des Bürgerhauses Kälbertshausen, Flst. Nr. 3137, Am Kirschenrain, Kälbertshausen
 2. Neubau des Kindergartens, Flst. Nr. 11367, Mühlweg 3, Hüffenhardt
 3. Neubau Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage im Kenntnissgabeverfahren mit Abweichung, Flst. Nr. 11796, Carl-Maria-von-Weber-Straße 6, Hüffenhardt
 4. Neubau einer Garage auf dem Grundstück Flst. Nr. 11681, Karl-Schramm-Straße 8, Hüffenhardt
 5. Neubau eines Wohnhauses mit Nagelstudio im UG und Doppelgarage im Kenntnissgabeverfahren mit Befreiungsantrag, Flst. Nr. 11797, Max-Liebermann-Straße 12, Hüffenhardt
9. Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum; Ausschreibung 2013;
hier: Beratung und Beschlussfassung für die Antragstellung auf Fördermittel für den Dorfplatz Kälbertshausen sowie Beratung und Betreuung durch das Ingenieurbüro für Kommunalplanung Mosbach
10. Neubeschaffung einer Serveranlage für die Verwaltung
11. Stellungnahme zur Sanierung „Ortskern Helmstadt“ in Helmstadt-Bargen im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange
12. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
13. Fragen der Einwohner

Im Amtsblatt vom 14.02.2013 wurde zum Punkt 9 dieser GR-Sitzung ein Nachtrag veröffentlicht, welcher hier nach Punkt 13 angefügt wurde!

Zu Punkt 1

Ein Bürger stellt die grundsätzliche Frage, warum die Sitzungen bereits um 18.30 Uhr beginnen. Der Bürgermeister teilt mit, dass dies in der Geschäftsordnung des Gemeinderates geregelt ist. Weitere Fragen kommen nicht aus dem Zuhörerraum.

Zu Punkt 2

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister ganz besonders den bisherigen Bücherleiter der Gemeindebücherei Hüffenhardt, Gerhard Fleig. Herr Fleig hat zu Beginn der Sommerferien die Büchereileitung aus Altersgründen abgegeben. Auf die Annonce im Amtsblatt hin konnte innerhalb kürzester Zeit ein neues Führungspersonal gefunden werden. Martina Reinhold und Heiko Betz führen die Gemeindebücherei fort. Am Sonntag, 9. Dezember, findet ein Tag der offenen Tür statt.

1975 übernahm Gerhard Fleig die Bücherei von Emil Deser. Immer montags zwischen 17 und 18 Uhr öffnete er die Türen des Büchereikellers und versorgte hauptsächlich unsere Kinder und Jugendlichen mit entsprechender Literatur. In all den Jahren hegte und pflegte er die Bücherei und ist stets maßvoll mit den vorhandenen und zu gewährenden Ressourcen, sowohl in materieller als auch in finanzieller Hinsicht, umgegangen, so der Bürgermeister.

Bürgermeister Neff bedankt sich im Namen der Gemeinde ganz herzlich und überreicht als kleine Anerkennung ein Glaswappen der Gemeinde, einen Heimatkalender „Unser Land“ sowie einen Blumenstrauß für die Gattin. Er wünscht Herrn Fleig weiterhin alles Gute bei bester Gesundheit.

Zu Punkt 3

Bürgermeister Neff begrüßt den Leiter der Forstbetriebsleitung Schwarzach, Herrn Forstdirektor Hellmann sowie Forstrevierleiter Winterbauer, die den Tagesordnungspunkt ausführen.

Herr Hellmann erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen und geplanten Einschlag und blickt ebenfalls zurück auf das vergangene Forstwirtschaftsjahr. Im Jahr 2011 wurden 3.204 Festmeter Holz eingeschlagen, etwas weniger als die Forstseinrichtung vorsieht. Dennoch konnte ein Gewinn von 103.207 Euro erzielt werden. Hellmann bezeichnet das Jahr 2011 als „Superjahr“.

Im FWJ 2012 sind bis dato 3.513 Festmeter eingeschlagen worden. Die größte Menge, rd. 2.700 Fm, konnte mit dem Einschlag von Buchenholz erzielt werden, da die Nachfrage auf dem Markt im Moment vorhanden ist. Als Großabnehmer von Buchenholz aus der Gemeinde sind die Fa. Pollmeier, Fa. Atlas Timber aus Dänemark sowie die Fa. Central Sticks bzw. Euro Sticks aus Frankreich/Tschechien zu erwähnen. Auch 2012 wird mit einem Überschuss von rund 30.000 € gerechnet.

Im Forstwirtschaftsjahr 2013 geht die Planung von einem Gesamteinschlag von rund 3.000 Festmetern aus. Die Holzeinschläge sind in folgenden Distrikten geplant:

- Distrikt V, 1 (Pfaffenloch) 435 Efm
 - Distrikt V, 2 (Dienern) 350 Efm
 - Distrikt V, 6 (Mittelklinge) 40 Efm
 - Distrikt V, 7 (Breittrieb) 375 Efm
 - Distrikt V, 11 (Mosbacher Suhle) 650 Efm
 - Distrikt V, 21 (Häldenwald) 550 Efm
 - Distrikt II (Hinterer Mühlwald) 50 Efm
 - Distrikt III (Weilderforlen) 400 Efm
 - Distrikt VIII (Pfaffenbusch) 150 Efm
- 3.000 Efm

Daraus, sowie aus der weiteren Betriebsplanung resultierend, ist ein Überschuss in Höhe von rd. 53.500 € zu erwarten. Diese positiven Ergebnisse sind natürlich auch auf die gute Arbeit der beiden Waldarbeiter zurückzuführen.

Revierleiter Winterbauer informiert und empfiehlt, aufgrund kontinuierlich gestiegener Aufarbeitungskosten im Gab- und Brennholzbereich die Holzpreise geringfügig anzupassen. Er schlägt vor, den Gabholzpreis von 58,- € je Doppelster auf 60,- € zu erhöhen und das Brennholz künftig ebenfalls für 60,- € pro Ster zu verkaufen. Die Preise im Polterholzbereich bleiben unverändert! Ortsvorsteher Geörg informiert aus der Sitzung des Ortschaftsrates zu diesem Punkt und gibt bekannt, dass der Ortschaftsrat den Forstbetriebsplan 2013 zustimmend zur Kenntnis genommen hat. Gemeinderat Bödi erkundigt sich, warum über die Holzpreise in der Ortschaftsratsitzung nicht gesprochen wurde. Sowohl Revierleiter als auch Bürgermeister führen hierzu an, dass dies ihrerseits unbeabsichtigt war, außerdem hat sich auch kein Ortschaftsratsmitglied danach erkundigt, und dass die Preise, bis auf die geringfügige Anpassung, stabil bleiben. Umfassend informiert und ohne weitere Aussprache fasst das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Forstbetriebsplan 2013.

Der Gemeinderat beschließt, die Holzpreise für das Gabholz auf 60,- € je Doppelster und für Brennholz auf 60,- € je Ster anzuheben.

- 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen -

Zu Punkt 4

Die Ausschreibung der Erd-, Beton- und Maurerarbeiten für den Neubau der ev. Tageseinrichtung für Kinder Hüffenhardt erfolgte am 5. Oktober 2012 im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg. Submission war am 17. Oktober 2012 im Rathaus. An der Ausschreibung beteiligten sich 12 Firmen, 10 davon gaben zum Submissionstermin ein Angebot ab.

Die rechnerische Prüfung ergab folgendes Ergebnis:

Bieter Angebotspreis

Bieter 1	105.245,62 €
Bieter 2	110.858,57 €
Bieter 3	111.219,91 €
Bieter 4	111.378,05 €
Bieter 5	115.201,64 €
Bieter 6	116.142,51 €
Bieter 7	124.922,27 €
Bieter 8	125.742,54 €
Bieter 9	128.128,72 €
Bieter 10	132.223,80 €

Bieter 1 ist geeignet und zuverlässig und auch in der Lage, die Bauarbeiten im vorgesehenen Zeitrahmen auszuführen. Die Ausschreibung liegt erfreulicherweise unter dem Kalkulationspreis der Kostenberechnung von 137.445 Euro, so der Vorsitzende.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag an den günstigsten Bieter, Fa. Wolfgang Kretz aus Mosbach, zum Angebotspreis von 105.245,62 Euro zu erteilen.

- einstimmig -

Zu Punkt 5

Bürgermeister Neff verweist auf die Verwaltungsvorlage und führt aus, dass die Planungen zum Neubau der ev. Tageseinrichtung für Kinder von einem Statiker überprüft werden müssen. Dieser muss von der Gemeinde nach den Vorgaben der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) ausgewählt werden. Aufgrund der Auftragssumme kann eine freie Vergabe erfolgen. Der Verwaltung liegen drei Angebote von Bewerbern vor, die im Bereich Holzbau langjährige Erfahrungen aufweisen. Das Architekturbüro Müller hat bereits mit allen drei Bewerbern zur Zufriedenheit der Bauherren zusammengearbeitet. Das Honorar liegt bei Beauftragung aller Leistungsphasen bei 24.975,11 Euro. Es ist durchaus möglich, dass manche Leistungsphasen noch entfallen können und somit das Honorar entsprechend günstiger wird. Aufgrund seiner Größe und Erfahrung kann das Büro Grill eine zeitnahe Umsetzung des Planungsauftrages gewährleisten, deshalb schlägt der Bürgermeister vor, den Auftrag an das Büro zu erteilen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag an das Büro Grill aus Bad Rappenau zum Angebotspreis von 24.975,11 Euro zu erteilen.

- einstimmig -

Zu Punkt 6

Um dem Arbeitsschutz Rechnung zu tragen, ist es erforderlich, auf Baustellen einen sogenannten Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) einzusetzen, so der Vorsitzende.

Dieser wird in der Planungs- und Ausführungsphase des Bauvorhabens tätig. Andrea Müller, vom zuständigen Architekturbüro Müller aus Aglasterhausen, besitzt die entsprechende Qualifikation, die Aufgaben eines SiGeKos auszuführen. In der Regel werden von den SiGeKos die entsprechenden Honorarempfehlungstabellen der Ingenieurkammer Baden-Württemberg angewandt. Dies würde ein Honorar von rund 10.000 Euro bedeuten. Frau Müller hat ein Pauschalangebot von 2.500 Euro zzgl. Mehrwertsteuer und Nebenkosten unterbreitet. Durch die Vorarbeiten des Büros und die Verwendung der entsprechenden Pläne kann ein erheblicher Zeitaufwand eingespart und die Kosten dementsprechend reduziert werden. In Anbetracht dieser Möglichkeit schlägt Bürgermeister Neff vor, Frau Müller damit zu beauftragen.

Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Frau Andrea Müller als Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator einzusetzen. Der Gesamtpreis des Auftrages beträgt 2.975 Euro.

- einstimmig -

Zu Punkt 7

Bürgermeister Neff verweist auf die Verwaltungsvorlage und erläutert diese nachstehend. Wegen dem Abriss des bisherigen Kindergartengebäudes ist der Umzug der Kindergartenkinder in die ehemaligen Räumlichkeiten des Kindergartens Kälbertshausen erforderlich. Aus Hüffenhardt besuchen derzeit 35 Kinder die TeKi, aus Kälbertshausen sind es 18 und aus Wollenberg 4 Kinder.

Der Transport der Wollenberger Kinder wird nach wie vor von Andrea Baz durchgeführt, der Transport der Hüffenhardter Kinder muß durch ein Busunternehmen erfolgen. Auf Vorschlag des örtlichen Busunternehmens wurde nach Verhandlung mit diversen weiteren Unternehmen die Fa. Kleinbusse H. Paul aus Mosbach um ein Angebot gebeten. Die Firma besteht seit über 40 Jahren und fährt insbesondere Menschen der Johannes-Diakonie. Auch Kindergartenkinder transportiert das Unternehmen, sodass auch hier eine langjährige Erfahrung nachgewiesen werden kann.

Die Beförderung der Kinder richtet sich nach dem Anforderungskatalog für Kraftomnibusse und Kleinbusse, die zur Beförderung von Schülern und Kindergartenkindern besonders eingesetzt werden.

Nach diesen Vorschriften ist es erforderlich, dass jedes Kind einen Sitzplatz mit Anschnallgurt hat. Kindersitze und Begleitpersonen sind grundsätzlich empfohlen, aber nicht zwingend vorgeschrieben. Nur auf wenigen Linien werden Begleitpersonen eingesetzt, hauptsächlich beim Transport von behinderten Menschen, nicht aber bei der Beförderung von Kindergartenkindern. Anschnallgurte in Form von Beckengurten sind in den Bussen enthalten; Eltern können den Kindern aber gerne einen Kindersitz mitgeben. Erfolgt dies nicht, erklären sich die Eltern ausdrücklich damit einverstanden, dass die Kinder auch ohne Kindersitz im Bus mitfahren dürfen. Die Fa. Paul bietet an, zum Preis von 125,- € zzgl. MwSt. pro Fahrtag die Kinder morgens nach Kälbertshausen zu bringen und jeweils zum Ende der Regel- bzw. VÖ-Gruppe abzuholen.

Zusätzlich ist es erforderlich, die Hüffenhardter Kinder der Regelgruppe mittags wieder nach Kälbertshausen zu fahren. Diese Fahrten könnten von Andrea Baz übernommen werden, weil man davon ausgeht, daß die Anzahl der Kinder am Nachmittag wesentlich geringer sein wird als am Vormittag und somit ihr Kleinbus ausreichen würde.

Frau Baz übernimmt inzwischen schon den Transport der Kälbertshäuser und Wollenberger Kinder zur TeKi nach Hüffenhardt. Die Abrechnung erfolgt nach den Konditionen im bereits bestehenden Beförderungsvertrag, 13,60 € zzgl. MwSt. für die erste Fahrt und 10,00 € zzgl. MwSt. je weitere Fahrt. Das Gremium zeigt sich mit den Ausführungen einverstanden und fasst daraufhin folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt, das Busunternehmen H. Paul aus Mosbach sowie Andrea Baz aus Bad Rappenau-Wollenberg mit der Beförderung der Kindergartenkinder zu den oben genannten Konditionen zu beauftragen.

- einstimmig -

Zu Punkt 8

8.1 Für die Unterbringung des Büros der TeKi-Leitung sind die vorhandenen Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens in Kälbertshausen nicht ausreichend. Deshalb ist die Aufstellung eines Bürocontainers auf dem Parkplatz gegenüber dem Bürgerhaus, Flst.-Nr. 3137, Am Kirschenrain, erforderlich. Die Aufstellung des Containers ist bis 31.3.2014 befristet, bis dahin muss der Umzug wieder zurück an den Mühlweg erfolgt sein Donnerstag, den 17. Jan. 2013 Nummer 3 Seite 7 Träger öffentlicher Belange angehört worden. Die Sanierungsmaßnahme beeinträchtigt die Gemeinde nicht, deshalb schlägt der Bürgermeister vor, eine positive Stellungnahme seitens der Gemeinde abzugeben.

Über die Vorgehensweise ist im Gremium zustimmende Kenntnisnahme zu verzeichnen.

Zu Punkt 12

Bürgermeister Neff informiert über Folgendes:

- Von der Stadt Bad Rappenau wurde die Gemeinde über die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Verwaltungsraum Bad Rappenau-Kircharadt-Siegelsbach mit Schreiben vom 4. Oktober informiert. In der Juli-Sitzung hat sich der Gemeinderat bereits im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange mit dieser Änderung auseinandergesetzt und keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.
- Beim KKS-Gerümpelschießen hat sich eine Mannschaft vom Gemeinderat beteiligt. Die Schützen Heiko Hagner, Marco Kratz und Frank Stark belegten einen hervorragenden 2. Platz.
- Beim Herrichten der Räumlichkeiten des Kindergartens Kälbertshausen mussten kurzfristig zwei neue Heizkörper gegen die altengetauscht werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 1.500 €. Die Fa. Sanitär Hofmann aus Hüffenhardt wurde damit beauftragt.
- Für den Umzug der Teki nach Kälbertshausen sind noch dringend freiwillige Helfer gesucht. Wer noch kurzfristig Zeit hat, soll sich bitte bei Leiterin Schuh melden.
- Der Termin zur Wiedereröffnung der Gemeindebücherei wurde auf Sonntag, 9. Dezember festgelegt. Im Rahmen eines Tages der offenen Tür kann die Bevölkerung zwischen 14 bis 17 Uhr die Bücherei besichtigen.
- Am kommenden Wochenende ist Kerwe in Hüffenhardt. Allerhand Kerwe-Treiben ist in und um den Bereich der Mehrzweckhalle geboten.

Zu Punkt 13

Seitens der Zuhörer bestehen zum Ende der Sitzung keine Fragen.

Nachtrag zum Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. Oktober 2012

(veröffentlicht am 14.02.2013)

Hinweis: Das Protokoll wurde bereits vollständig in der KW 3 abgedruckt. Auf Wunsch von Gemeinderat Luckhaupt erfolgt die nochmalige Veröffentlichung des Tagesordnungspunktes 9 einschließlich Stellungnahme zu diesem Tagesordnungspunkt.

Tagesordnung

9. Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum; Ausschreibung 2013; hier: Beratung und Beschlussfassung für die Antragstellung auf Fördermittel für den Dorfplatz Kälbertshausen sowie Beratung und Betreuung durch das Ingenieurbüro für Kommunalplanung Mosbach

zu Punkt 9

Bereits in der Ortsbegehung und auch während der Klausurtagung hat sich das Gremium ausführlich mit der Dorfplatzgestaltung in Kälbertshausen befasst. Aktuell geht es darum, die Gestaltungsvarian-

te für den ELR-Antrag festzulegen. In der vergangenen Ortschaftsratsitzung wurden die durch das Ingenieurbüro für Kommunalplanung angefertigten Varianten detailliert besprochen und diskutiert.

Der Bürgermeister erläutert anhand der beiden Planskizzen (Anlagen 1 und 2) die Maßnahme und geht auch auf die veranschlagten Kosten ein. Bei Variante 1 dreht es sich um eine Gesamtsumme von 284.000 Euro, bei Variante 2 geht es um eine Gesamtsumme von 332.000 Euro. Einziger Unterschied zwischen Vorschlag 1 und 2 ist das Rückversetzen der Stützmauer auf die Grundstücksgrenze (Variante 2), sodass dadurch ein etwas größerer Platz entsteht aber im Gegenzug auch eine höhere Quadermauer angefertigt werden muss, die zusätzliche Kosten verursacht.

Ortsvorsteher Geörg berichtet, dass sich der Ortschaftsratsrat, nach Abwägung aller Vor- und Nachteile, für die kostengünstigere Variante entschieden hat.

Einige Gremiumsmitglieder greifen den Gedanken auf, bei der Dorfplatzgestaltung die „Busumfahrung Bangert“ zu integrieren. Dieser Vorschlag wurde bereits mehrfach in Ortschaftsratsitzungen diskutiert. Man ist hierbei zu dem Entschluss gekommen, dass das vorhandene Grundstück nicht die entsprechende Größe aufweist und auch der Dorfplatzcharakter dadurch verloren gehen würde. Ebenso reichen die veranschlagten finanziellen Mittel dafür nicht aus.

Gemeinderat Luckhaupt verlangt um Aufnahme der folgenden Kritik ins Protokoll:

Gemeinde- und Ortschaftsratsrat Luckhaupt kritisiert den Ortsvorsteher, dass er übertragene Aufgaben nicht ausführen würde. Gerade wegen der Busumfahrung wurde er gebeten, mit der Eigentümerin des angrenzenden Grundstücks Kontakt aufzunehmen, ob diese zu einem Verkauf bereit wäre. Auf Nachfrage beim Ortsvorsteher habe er dies aber nicht gemacht. Im Gremium wird hitzig und ausgiebig über das Thema Busumfahrung und generell über die Gestaltung des Dorfplatzes diskutiert.

Abschließend führt Bürgermeister Neff aus, dass Details bei der Dorfplatzgestaltung immer noch geändert werden können, da die heute diskutierten Varianten nicht zementiert sind und auch die Kostenfrage im Auge behalten werden muss.

Schließlich wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschließt, den Dorfplatz laut Variante 1 zu gestalten. Die vorgesehene Überdachung soll von 6 Metern auf 8 Metern erweitert und die Zufahrt eventuell um 1 Meter verlegt werden.

- 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung -

Im Anschluss gibt Gemeinderat Luckhaupt eine persönliche Stellungnahme zu seinem Abstimmungsverhalten bei diesem Tagesordnungspunkt ab.

Persönliche Stellungnahme zum Abstimmungsverhalten zu Punkt 9 der öffentlichen Gemeinderatsitzung am 23.10.2012

Ich habe mit Nein gestimmt, da der Beschluss im Ortschaftsratsrat am 18.10.2012 zu diesem Thema gesetzwidrig gefasst wurde.

Begründung:

1. Die Sitzung des Ortschaftsrates war ohne Rechtsgrundlage, da die Öffentlichkeit nicht rechtzeitig, sondern erst am Sitzungstag durch Veröffentlichung im Amtsblatt eingeladen wurde. Bürgermeister Neff nahm an der Sitzung teil und ihm war die Rechtswidrigkeit bekannt.

2. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren die Ortschaftsräte nicht über die korrekten Kosten informiert. Es wurden 2 Varianten vorgestellt mit Kosten von 240 bzw. 300 Tausend Euro. Die dritte Variante mit der Anhebung des gesamten Platzes auf eine Ebene würde lt. Aussage des Ortsvorstehers noch viel teurer werden.

Nun durch Zufall wurde den Ortschaftsräten nach Abschluss der nicht öffentlichen Sitzung bekannt, dass diese zusätzliche Variante lt. Planer kostenneutral wäre. Wenn der Ortsvorsteher seine persönliche Meinung vertritt, dass diese Variante die absolut teuerste ist, ist dies sein gutes Recht, aber er hat nicht das Recht Teile der amtlichen Kostenschätzung zu verschweigen. Der Ortsvorsteher ist so-

mit seiner Pflicht zur umfassenden Information nicht nachgekommen. Die Abstimmung war somit rechtswidrig.

Nach dem Gespräch von Ortsvorsteherstellvertreter Manuel Bödi und mir mit Bürgermeister Neff im November 2011, habe ich im Mai diesen Jahres auf die Pflichtverletzungen durch den Ortsvorsteher hier im Gemeinderat hingewiesen und um Abhilfe gebeten, dies tue ich hiermit nochmals.

Hans-Martin Luckhaupt, Gemeinde- und Ortschaftsrat.